

Sozialverband VdK - Kreisverband Nordthüringen

Ortsverband Donndorf-Wiehe-Bottendorf 2009

Alt und Jung im selben Haus

Die Stadt Wiehe, so meldet die TA am 20. Februar 2009 auf Seite 1, plant in enger Zusammenarbeit mit der Arbeiterwohlfahrt den Bau eines Gebäudekomplexes, in dem sowohl Seniorenwohnungen mit insgesamt 20 Plätzen als auch eine neue Kindertagesstätte unterkommen sollen. In diesem Jahr sollen die Planungen über die Bühne gehen. Baubeginn ist für 2010 vorgesehen. Die heutige Kita direkt am Schwimmbad könnte dann als Sanitärtrakt für einen möglichen Campingplatz genutzt werden. Damit haben die Stadtväter ein Projekt ins Auge gefasst, das sicherlich auch Unterstützung bei vielen Mitgliedern unseres Ortsverbandes finden würde.

Große Pläne und bunter Faschingstrubel

Obwohl am Aschermittwoch bekanntlich die Faschingszeit beendet ist, trafen sich die Mitglieder unseres Ortsverbandes 26. Februar zu einem geselligen Nachmittag, der allerdings nicht nur faschingsbezogen war, sondern auch der Planung unserer Verbandsarbeit diente.

Als Veranstaltungsort hatten wir dieses Mal das Sportlerheim in Bottendorf gewählt und die 31 anwesenden Mitglieder waren sowohl von dem durch die Wirtsleute schön dekorierten Gastraum als auch der festlich eingedeckten Tafel angenehm überrascht.

Der Vorsitzende Hans-Ulrich Ruppe eröffnete die Versammlung und Margot Schüchner sprach zu den Vorhaben und Aktivitäten unseres Verbandes für das Jahr 2009 Sie werden sich auf dieser Seite wiederspiegeln.



Gern kommen unsere Mitglieder zu den Verbandsnachmittagen, wo sie Neues erfahren,

Wie Margot Schüchner weiter informierte, läuft z.Z. wieder unsere jährliche Listensammlung und es ist uns ein großes Bedürfnis, uns für das Entgegenkommen unserer treuen Sponsoren aus der Region zu bedanken, die trotz eigener Probleme ein offenes Ohr für unseren Ortsverband haben. Nur so ist es uns möglich, auch eine kleine Exkursion, die machbar für unsere behinderten und älteren Mitglieder ist, für diesen Sommer mit einzuplanen sowie weitere interessante Weiterbildungsveranstaltungen durchzuführen.

So verging bei angeregten Gesprächen und Diskussionen und schmackhaften, durch die Wirtsleute selbst gebackenen Kuchen sowie Kaffee die Zeit viel zu schnell und schon war es 16.00 Uhr und wir konnten vom Bottendorfer Carnevalsclub die Tanzgruppe der Kinder und Jugendlichen begrüßen, die

von uns allen großen Applaus bekamen. Aber auch die vorgetragenen Büttreden, u.a. von Heinz Schade, wurden mit viel Beifall belohnt.



Bottendorfer Tanzmädchen zur Veranstaltung 30 Jahre BBC Bottendorf". TA-Foto: Marco Schmidt.

Ein Dankeschön geht an dieser Stelle an Frau Müller mit ihren Tanzmädchen, an unser Mitglied Heinz Schade, an Herrn Reinhardt von der Evangelischen Kirchengemeinde sowie nicht zuletzt an die Wirtsleute, die alle zu diesem gelungenen Nachmittag beitrugen.

Abschließend möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass unsere Mitglieder, die ja teilweise schon recht betagt sind, sich lobend über die baulichen Veränderungen im Sportlerheim ausdrückten, denn nunmehr wurde eine Toilette auf die Ebene des Gastraumes gebaut, was den Besuch des Sportlerheimes Bottendorf auch für behinderte Menschen einfacher macht.

dieGesellschafter.de
In was für einer Gesellschaft wollen wir leben?

**Unser Ortsverband gab den Auftakt
zur Gesellschafter-Diskussion 2009**

Die Frage: "In welcher Gesellschaft wollen wir leben?" und was dazu als "Gesellschafter" tun, steht im Mittelpunkt des von der Aktion Mensch geförderten Gesellschafterprojektes. Es löste 2006 die alljährlich um den Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (5. Mai) stattfindende Aktion Grundgesetz ab. Der VdK-Kreisverband Nordthüringen ist seit 2001 dabei. Unser Ortsverband unterstützte bereits einige Jahre die Aktionen des Nachbarortsverbandes Roßleben und startete mit der Verleihung der VdK-Plakette "barrierefrei erbaut" an die Kupferhütte und den Mehrzwecksaal Roßleben einen glanzvollen Höhepunkt. Im Rahmen der diesjährigen Aktion trafen sich in Wiehe am 27. April Mitglieder unseres Ortsverbandes Donndorf-Wiehe-Bottendorf im genau ein Jahr zuvor nach umfangreicher Sanierung eingeweihten Stadtpark, dessen soziale Wurzeln (natürlich auf niedrigstem Niveau) in der Geschichte des vor vielen Jahren als Hospital gebauten Hauses lagen. Das allerdings 1832 zu einem Schützenhaus umgebaut wurde und nun (nach eingangs erwähnter Sanierung) bereits ein beliebter kultureller Treffpunkt in der kleinen Stadt Wiehe geworden ist. Das und vieles mehr zur Geschichte des Hauses wusste Rudolf Eube als Behindertenbeauftragter der Stadt zu berichten. Bemerkenswert ist, dass der Saal und Gastraum in der unteren Etage behindertengerecht sind.



Margot Schüchner führte in das Thema ein und hatte die Veranstaltung im Griff (Foto oben).



Leider noch nicht alltäglich sind solche Hebebühnen für Rollstuhlfahrer, welche die Zugänglichkeit öffentlicher Einrichtungen ermöglichen, wenn es sich in den Altbauten nicht anders lösen lässt. Agnes Funke freut sich jedenfalls so an der VdK-Veranstaltung im „Stadtpark“ Wiehe teilnehmen zu können

Darauf legt neben Eube die Bürgermeisterin Dagmar Dittmer Wert, welche die Gelegenheit nutzte in dieser Veranstaltung dazu Stellung zu nehmen, wie ernst der Stadtrat die Erklärung von Barcelona "Die Stadt und die Behinderten" nimmt. Dabei berichtete sie davon, dass man diese Problematik auch beim Ausbau des Schlosses sehr ernst nehme. Landtagsabgeordnete Gudrun Holbe, zugleich Bürgermeisterin im Nachbarort Donndorf, konnte von solchen nicht einfachen Bemühungen ihrer Gemeinde vor allem beim Abbau von Barrieren im denkmalgeschützten Kloster-Donndorf berichten, wo eine recht rührige und überregional tätige Heimvolkshochschule ihren Sitz hat. Sie sprach aber auch davon, dass sie sowohl als Landtagsabgeordnete als auch als Bürgermeisterin das soziale Engagement des VdK schätze und gern unterstütze. Beide Bürgermeisterinnen sprachen von konkreten Vorhaben zum Bau von alters- und behindertengerechten Wohnungen bzw. betreutem Wohnen.

Ein Rundgang durch den sanierten Stadtpark bestätigte, dass große Anstrengungen unternommen

werden, um behinderten Menschen auch hier eine ungehinderte Teilhabe zu ermöglichen. So gab es bereits Überlegungen, auch für dieses Objekt, nachdem im vorigen Jahr der Mehrzwecksaal und die Kupferhütte ausgezeichnet wurden, die VdK-Plakette "barrierefrei erbaut" zu beantragen. Aber die Erreichbarkeit des sehr schönen "kleinen Saales" im zweiten Geschoss über eine für gehbehinderte Menschen wohl beschwerliche Treppe steht dem letztlich entgegen. Irgendwann muss man wohl auch zur Kenntnis nehmen, dass bei der Sanierung eines Altbaus vielleicht alles möglich, aber nicht unbedingt sofort realisierbar ist. Ob die Anerkennung auch für den wichtigsten Bereich des Hauses separat vergeben werden kann, das muss wohl der Landesvorstand des Sozialverbandes VdK in Frankfurt/Main entscheiden.

Erlebnisreicher Verbandsnachmittag bei den Schützen



Zu unserem jüngsten Verbandsnachmittag trafen uns bei wunderschönem Wetter in dem idyllisch gelegenen Schützenhaus "Am Spannhügel" in Langenroda. Der Vorsitzende des Schützenvereins ist unser Vorstandsmitglied und Behindertenbeauftragter der Stadt Wiehe Rudolf Eube. Unsere Mitglieder waren begeistert von der Aussicht über unser schönes Unstruttal, die man vom Veranstaltungsort genießen konnte und zunächst wurde daher erst einmal eine Gruppenaufnahme

"geschossen". Somit haben wir auch in späterer Zeit eine optische Erinnerung an diesen schönen gemeinsamen Nachmittag.

Rudolf Eube begrüßte die 40 anwesenden Mitglieder und drückte seine Freude über das große Interesse aus. Doch ehe es zur Sache ging, hatte Margot Schüchner noch einige Informationen zur Verbandsarbeit. So wies sie auf den derzeit laufenden Aufruf für eine gerechtere Rentenangleichung in den neuen Bundesländern hin und machte auf die für unsere Mitglieder ab Herbst des Jahres mögliche neue Dienstleistung der kostenlosen Rechtsauskunft in notariellen Fragen aufmerksam.



Einige unserer Frauen hatten leckeren Kuchen gebacken und so nahm man an der von Hildegund Eube liebevoll gedeckten Kaffeetafel Platz und ließ es sich bei einem Tässchen Kaffee schmecken.

Danach lauschten unsere Mitglieder den äußerst interessanten Ausführungen von Rudolf Eube, der über die napoleonische Zeit hier bei uns in der Heimat einen Vortrag brachte (Foto links). Im Anschluss daran fand auf freiwilliger Basis ein kleiner Schießwettkampf statt, als deren Sieger Karl-Heinz Becher, gefolgt von Rudolf Eube und Dieter Fleischhauer hervorgingen. Währenddessen genossen die meisten unserer Mitglieder mit den zur Verfügung stehenden kalten Getränken den sonnigen Tag auf der Terrasse des Schützenhauses oder saßen zu Gesprächen im Raum zusammen.

Margot Schüchner bedankte sich im Namen aller Mitglieder bei Rudolf und Hildegund Eube für die hervorragende Organisation dieses Nachmittags.

Text und Fotos Margot Schüchner

VdK-Mitglieder tragen Verantwortung im Stadtrat

Viele unserer VdK-Mitglieder sind nicht nur in unserem Verband, sondern auch in anderen Bereichen ehrenamtlich tätig, sei es in anderen Verbänden, Gewerkschaften, Parteien oder in kommunalen Volksvertretungen. Besonders letzteres Ehrenamt bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für die Umsetzung der von unserem Sozialverband abgesteckten Ziele und Aufgabenstellungen. Aus unserem Ortsverband erhielten zwei Mitglieder zur Kommunalwahl am 7. Juni das Mandat, im Wiehe'schen Stadtparlament weiterhin Verantwortung zu tragen Rudolf Eube (linkes Foto) und Detlev Braasch (rechtes Foto), beide CDU.



Detlev Braasch (70) hat langjährige Erfahrung in der Kommunalpolitik, im Stadtrat Wiehe, im Kreistag des Kyffhäuserkreises, aber auch als Abgeordneter des Landtages Thüringens. Als Landtagsabgeordneter war er auch ein wichtiger Ansprechpartner für den VdK-Kreisverband. So gehörte Detlev Braasch zu jenen Landtagsabgeordneten, die sich damals besonders für die Einführung der Sonderparkgenehmigung für Menschen mit Behinderungen, die nicht das Merkzeichen "Außergewöhnlich Gehbehindert" (aG) besitzen, in Thüringen einsetzten. So kam er vielen Einladungen des VdK-Kreisverbandes nach und legte offen seinen Standpunkt dar, auch wenn er nicht immer mit den Erwartungen im Verband übereinstimmte. Im Mai 1999 nahm der dann selbst die Mitgliedskarte unseres Verbandes entgegen. So hat er auch heute noch ein gutes Verhältnis zu den Mitgliedern seines Ortsverbandes.

Der ebenfalls langjährige ehemalige ehrenamtliche Beigeordnete lehnte bei der Konstituierung des neu gewählten Stadtrates die Wiederwahl in diese Funktion aus Altersgründen ab und schlug seinen Fraktionskollegen Rudolf Eube vor. Er wird jedoch die Fraktion der CDU weiter führen.

Rudolf Eube (57), ist auch kein Neuling in Wiehes Stadtrat und hat sich besonders als Behindertenbeauftragter einen guten Namen gemacht. Selbst gehbehindert kennt er die Barrieren im täglichen Leben. Seit 2001 gehört der dem Sozialverband VdK und inzwischen auch dem Vorstand des Ortsverbandes Donndorf-Wiehe-Bottendorf an. Außerdem ist er Vorsitzender des Schützenvereins in Langenroda, seinem Heimatort. Er ist also bereits stark gesellschaftliche engagiert und erhielt von den Stadträten das Vertrauen als ehrenamtlicher Beigeordneter zu fungieren. Sein Vorgänger Detlev Braasch überreichte ihm dann sogleich den Rathausschlüssel. Der Ortsverband des VdK hat somit weiter zwei starke Vertreter im Stadtrat, die die sozialen Belange sowie Probleme der Barrierefreiheit bestimmt nicht aus den Augen verlieren werden.
(2009)

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 11. Juli unsere Mitglieder Hedda und Werner Espenhahn aus Bottendorf.



Lottomittel zur Unterstützung unseres Verbandes

Unser Ortsverband hatte sich vor einiger Zeit an die Landtagsabgeordnete Gudrun Holbe (CDU) gewandt, ob sie nicht mittels Lottomittel unseren Verband bei der Anschaffung moderner Kommunikationsmittel (kombiniertes Telefon-Fax-Gerät mit Anrufbeantworter) unterstützen könne. Sie sagte zu, sich darum zu kümmern und war erfolgreich. Im Auftrage der Landesregierung konnte sie am 23. Juli diese moderne Technik überreichen.



CDU-Landtagsabgeordnete Gudrun Holbe (Mitte) übergibt an Hans-Ulrich Ruppe und Margot Schüchner mit Lottomitteln finanzierte Kommunikationstechnik.

An diesem Tage traf sich zugleich unser Vorstand, um die weitere Arbeit zu beraten. Dabei konnte unserem stv. Vorsitzenden Rudolf Eube recht herzlich zur Wiederwahl in den Wiehe'schen Stadtrat gratuliert werden.

Mit Käpt`n Fu die Saale entlang geschippert

Ein zünftiger Sommerausflug gehört bei Ortsverband Donndorf-Wiehe-Bottendorf der VdK einfach zum alljährlichen Programm. Dabei hat man sich das geflügelte Wort: "Warum in die Ferne schweifen, das Glück liegt doch so nah?" zum Grundsatz gemacht und entdeckt jedes Jahr aufs Neue ein Stück unserer schönen Heimat. Als Unstruttaler hatte man sich entschlossen, mal eine Schiffsfahrt mit Onkel Fu`s Traumschiff auf der Saale zu unternehmen.

Am Mittag des 27. Juli ging es bei schönstem Reisewetter auf dem Betriebshof des Reiseunternehmens Stottmeier los. Unsere Mitglieder



wurden in ihren Heimorten abgeholt und so war eigentlich der Start bereits ein Erlebnis über Kleinroda, Kloster-Donndorf, Langenroda, Wiehe, Bottendorf und Roßleben ging es nach Weißenfels. An der Anlegestelle in Weißenfels empfing uns dann Käpt`n Fu herzlich mit seiner Besatzung. Wir waren ja keine Unbekannten. Fast alle kannten ja den Roßlebener Unternehmer bereits seit vielen Jahren und so gab es gleich eine herzliche Atmosphäre.

Wir machten es uns gemütlich im Fahrgastraum und besonders gut hatten es wohl an diesem herrlichen Sonnentage jene getroffen, die einen Platz auf dem Vorderdeck ergattert hatten.

Und dann ging es auch schon los, die Saale aufwärts durch zwei Schleusen, während man sich den inzwischen servierten Kaffee und Kuchen schmecken lies. Stimmungsvolle Musik lies kein Trübsal aufkommen und Käpt`n Fu musste viele Fragen beantworten. Ja, sicherlich bedauerte mancher, dass sein Traumschiff nicht vor Roßleben, sondern in Weißenfels ankert.



Beim Erzählen und Beobachtend der vorbeifließenden Landschaft verging die Zeit schnell.

Da winkte man Zeltlern zu, dort grüßten Angler oder Paddler, doch Koch einer Ufergaststätte ließ es sich nicht nehmen, unsere Gesellschaft zu grüßen, die Schleusenwärter hatten ein freundliches Wort. Sogar Bekannte wurden am Ufer entdeckt. Als das Schiff nach gut 2 ½ Stunden wieder anlegte, staunte jeder, wie schnell die Zeit herumgegangen war.

Auf der Rückfahrt entschloss man sich noch im Hotel "Zur Rebschule" Halt zu machen und auf der herrlichen Terrasse das Abendbrot einzunehmen. Durchs Unstruttal, wo es noch manches zu bestaunen gab, u. a. die in Bau befindliche Brücke für die neue ICE Trasse bei Karsdorf oder die Arche unweit der Fundstelle der Himmelsscheibe.

So klang ein gemütlicher und informativer Tag langsam aus und man freut sich bereits wieder auf das nächste gemeinsame Unternehmen.



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Mit den vielen Gratulanten zu Margot Schüchners 60. Geburtstag am 30. August 2009 war eine repräsentative Delegation des VdK-Orts- und Kreisverbandes erschienen. Auf dem Erinnerungsfoto von links: Hans Dittmann, Dieter Schüchner, Bernd Reiber, Margot Schüchner, Hans Ulrich Ruppe und Richard Funke.

Polizeiliche Tipps für erhöhte Sicherheit

Der VdK-Ortsvorstand Donndorf-Wiehe-Bottendorf des Sozialverbandes VdK hatte am 01. Oktober zu einer Mitgliederveranstaltung in die "Bauernstube" Donndorf eingeladen. Hierzu



hatte man dankenderweise Herrn Kriminaloberkommissar Rainer Stranz von der Polizeidirektion Nordhausen als Referent gewinnen können, der zum Thema "Trickbetrüger und Haustürgeschäfte" sprach. Dabei schilderte er in anschaulicher Weise die Methoden und Verhaltensweisen von Trickbetrüger. Er machte darauf aufmerksam, dass insbesondere ältere Bürger Opfer solcher Machenschaften sind. Deshalb warnte er vor allem unsere zum Teil recht betagten Mitglieder davor,

niemand Fremden in die Wohnung zu lassen, nichts zu unterschreiben und auch am Telefon vorsichtig zu sein, am besten bei Gratulation zu einem Gewinn, den Hörer schnell wieder aufzulegen. Im weiteren Verlauf stellte er die Statistik bei Kriminalfällen vor, die allerdings erfreulicherweise im Bereich der Polizeidirektion Nordhausen geringfügig zurückgegangen seien. Desweiteren sahen sich unsere Mitglieder seinen Ausweis und die Polizeimarke an, die man sich unbedingt, falls einmal ein Polizist vor der Tür steht, zeigen lassen sollte.



Kriminaloberkommissar Rainer Stranz konnte die Tricks der Betrüger an konkreten Beispielen aus dem täglichen Leben anschaulich erläutern

Text und Fotos: Margot Schüchner

Frau Else Gänsler gehört zu uns



Unser langjähriges Mitglied, Frau Else Gänsler, befindet sich seit Sommer des Jahres in Altenheim in Hohlstedt, da an ihrer Wohnung in Bottendorf aufwändige Umbauarbeiten erfolgen. Natürlich freut man sich da, wenn man hin und wieder etwas aus der Heimat hört und somit war auch die Freude groß, als sich Mitglieder unseres Ortsvorstandes bei ihr zu Besuch anmeldeten. Vorsitzender Hans Ulrich Ruppe, Kassensführerin Margot Schüchner und Frauenvertreterin Hedda Espenhahn machten nach der Teilnahme an einer Schulung in Nordhausen einen Abstecher nach Hohlstedt. Sie überbrachten die Grüße der anderen Mitglieder unseres Ortsverbandes, wussten Neues aus der Heimat zu berichten. Darüber hat sich Frau Gänsler natürlich sehr gefreut. Sie fühlt sich im Heim wohl und erzählte, dass sie hier gut versorgt wird. Aber natürlich freut sich die 81-Jährige darauf, dass sie nach Abschluss der Arbeiten im nächsten Jahr wieder nach Hause kann, wie sie versicherte Sie hat sich übrigens sehr gefreut, als wir sie besuchten und sie denkt, dass sie vielleicht im nächsten Jahr wieder nach Hause nach Bottendorf in ihre Wohnung zurück kann, wo z. Z. Umbauarbeiten durchgeführt werden. Wir vergessen Frau Gänsler nicht. Wie heist es so schön in unserem Leitbild: "Wir lassen keinen allein! Für uns ist jeder wichtig!" Deshalb machen wir auch solche Hausbesuche.

Gedenken der Opfer von Krieg und Gewalt

Gleich fünf Gedenkfeiern anlässlich des Volkstrauertages fanden in unserem Einzugsbereich an den jeweiligen Gedenkstätten in Wiehe, Donndorf, Garnbach, Langenroda und Bottendorf statt. Mitglieder unseres Ortsverbandes ehrten mit ihrer Teilnahme die Opfer von Krieg und Gewalt und

mahnten wachsam zu sein, um künftig solche zu verhindern.

In Bottendorf hielt der Ortsbürgermeister Gerald Brödel die Gedenkansprache vor dem Mahnmal für die Gefallenen des 2. Weltkrieges vor der Kirche. Gestecke und Blumen wurden vor der Gedenktafel niedergelegt auf der alle Bottendorfer, die im 2. Weltkrieg fielen, namentlich benannt sind. So waren es auch vor allem deren Angehörige, die zu der Gedenkfeier kamen.



Mitglieder unseres Verbandes zur Gedenkfeier in Bottendorf

Ein würdiger Jahresabschluss für eine tolle Gemeinschaft

Die alljährliche Weihnachtsfeier im "Gasthaus zum Wolfstal" in Langenroda ist für den VdK-Ortsverband Donndorf-Wiehe-Bottendorf bereits eine gute Tradition, nicht nur, weil das Gasthaus für den Einzugsbereich der Mitglieder des Ortsverbandes günstig liegt, sondern auch weil das Umfeld stimmt. So strahlte am Nachmittag des 11. Dezember der Kaminofen bereits eine wohlige Wärme aus, die Lichter am großen Weihnachtsbaum neben der Bühne leuchteten und die Tafeln waren weihnachtlich gedeckt. Man fühlte sich sofort wohl. So füllte sich dann auch rasch der Saal mit den Mitgliedern und Gästen. Hans Ulrich Ruppe machte als Vorsitzender keine großen Worte. Die Kassenbuchführerin Margot Schüchner hatte die Aufgabe, einen kleinen Rück- und Ausblick auf die Verbandsarbeit zu geben und konnten von vielen schönen Höhepunkten im Verbandsleben berichten, welche die Gemeinschaft eng zusammen schmiedeten. Da waren u. a. der Fasching in Bottendorf mit den Tanzmäuschen, der Besuch der Schießanlage in Langenroda, die Veranstaltung im Stadtpark im Rahmen des Gesellschafterprojektes der Aktion Mensch, und die Saalefahrt mit Käpt'n Fu, um nur einiges zu nennen. Sie sprach davon, dass sich Mitglieder des Vorstandes bei innerverbandlichen Schulungen das Rüstzeug für ihr Ehrenamt holten. Bei der Listensammlung und Verkauf von Glückspilzlosen wurde materielle Grundlage für die Arbeit geschaffen.





Wie Dagmar Dittmer hatten alle Bürgermeister des Einzugsbereiches lobende Worte für die Arbeit des Verbandes, aber auch helfende Gedanken

Die Landtagsabgeordnete Gudrun Holbe unterstützte den Sozialverband erfolgreich beim Antrag auf Lottomittel für elektronische Geräte.

Der Ortsverband nahm 2009 eine stabile Entwicklung. Seit Jahren zählt er um die 65 Mitglieder und auch in diesem Jahr stehen zwei Todesfällen, denen man mit einer Gedenkminute auch an diesem Nachmittag gedachte, fünf Neuaufnahmen gegenüber. Darauf kann man aufbauen und auf der Internetseite des Ortsverbandes sind die Vorhaben für 2010 bereits skizziert.

Noch eine Besonderheit gibt es in diesem Ortsverband. Zu besonders wichtigen Veranstaltungen – und dazu gehört auch die Weihnachtsfeier – könnte hier gleich die Bürgermeisterdienstberatung stattfinden. Für die Landtagsabgeordnete Gudrun Holbe, Bürgermeisterin von Donndorf, den Bürgermeister von Roßleben, Rainer Heuchel, und die Bürgermeisterin von Wiehe Dagmar Dittmer sind diese Termine fester Bestandteil ihrer Arbeit. So nahmen sie auch an dieser Weihnachtsfeier teil, dankten für das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder des Verbandes, das sie übereinstimmend sehr wichtig finden, sei es im Sozialrecht, bei Barrierefreiheit oder aber auch zur Geselligkeit. Sie hatten alle drei einen kleinen Briefumschlag mit, der natürlich gern entgegen genommen wurde ohne nach der

Summe zu fragen. Dankbar angenommen wurde ein Vorschlag von Dagmar Dittmer: Sie lud den Ortsverband ein, seine nächste Veranstaltung zur Problematik Barrierefreiheit im Mai 2010 im Schloss durchzuführen und sich dabei zu überzeugen, dass die Stadt Wiehe die Problematik ernst nimmt. Ein Dankeschön und Grüße zum bevorstehenden Fest übermittelte natürlich auch der Kreisvorsitzende des VdK Bernd Reiber und hatte für Hans-Ulrich Ruppe und Margot Schüchner überdies noch ein kleines Präsent.



Die Wiehe`schen Stadtmusikanten ließen dann so richtig Weihnachtsstimmung aufkommen